Zeitschrift: Schatzkästlein: Pestalozzi-Kalender

Herausgeber: Pro Juventute

Band: - (1925)

Artikel: Diamantenernte

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-988932

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

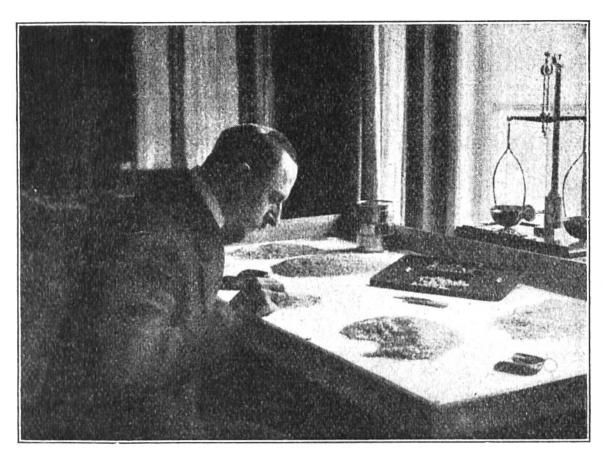
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



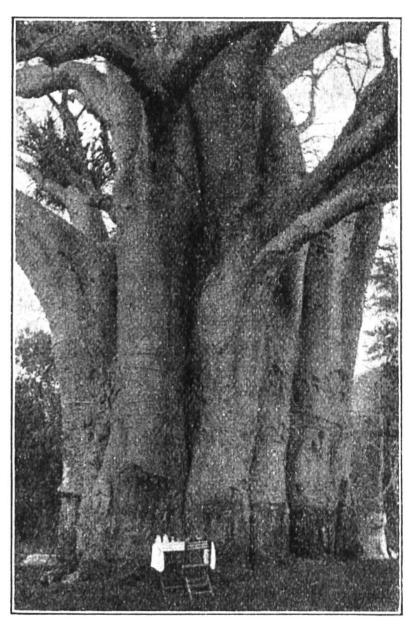
Beim Sortieren der Diamanten.

Diamantenernte.

Unser Bild zeigt einen Edelsteinprüfer bei seiner schwierigen Aufgabe. Die häuflein, welche auf seinem Arbeitstische liegen, bestehen aus lauter ungeschliffenen Diamanten. Obschon die Steine noch roh sind, haben sie doch schon einen Wert von vielen Millionen Franken. Was hunderte von Arbeitern einer großen Diamantmine in langer müh= seliger Arbeit aus vielen tausend Tonnen Lehm heraus= gewaschen haben, wird nun einer genauen Prüfung unterzogen. Der vereidigte Prüfer sortiert die von den Aufsehern der Mine abgelieferten Steine. Zunächst werden die Diamanten in Siebe von verschieden weitem Draht= geflecht geworfen, um sie nach Größen zu ordnen. Darnach werden unter jeder Größe die bessern Steine von den minderwertigen getrennt. Das Ergebnis wird in Listen aufgeführt, und erst wenn es von einem andern Beamten nachkontrolliert wurde, darf der Derkauf der Steine stattfinden.

Ein statistischer Experte hat berichtet, daß wenn alle Diamanten, die im Laufe der Zeiten auf der Erde gewonnen wurden, zusammengelegt werden könnten, ihr Gewicht nur $10^{1}/_{2}$ Tonnen ausmachen würde. Die Steine hätten alle miteinander in einem größern Küchenschrank Platz, der dann allerdings unter Brüdern seine 70 Milsliarden Franken Wert wäre.

Die Weltproduktion an Diamanten betrug 1913 = 5.164.000 Karat; 1919 = 2.588.000 Karat. Die hauptsächlichsten Sundländer für Diamanten sind: Südafrika, Indien, Brasilien, Borneo, Australien.



Der Affenbrotbaum.

Der Affenbrot= baum oder "Bao= bab" ist der größte Urwaldbaum der Erde. Er erreicht einen Stamm= umfang von über 50 m. An 1 m langen Frucht= stielen trägt er große weiße Blü= ten. Seine grüch= te werden von den Affen sehr geschätt. Nach den vorgenom= menen Berech= nungen erreicht der Baum ein Alter pon über 6000 Jahren.

Affenbrotbaum, ein Riese aus den Umbarabergen in Ostafrika.